



UNTERNEHMER RAT[®]
Hagen

**Auswertung:
Blitzumfrage zum Zustand
der Hagerer Innenstadt**

Hagen, im März 2023

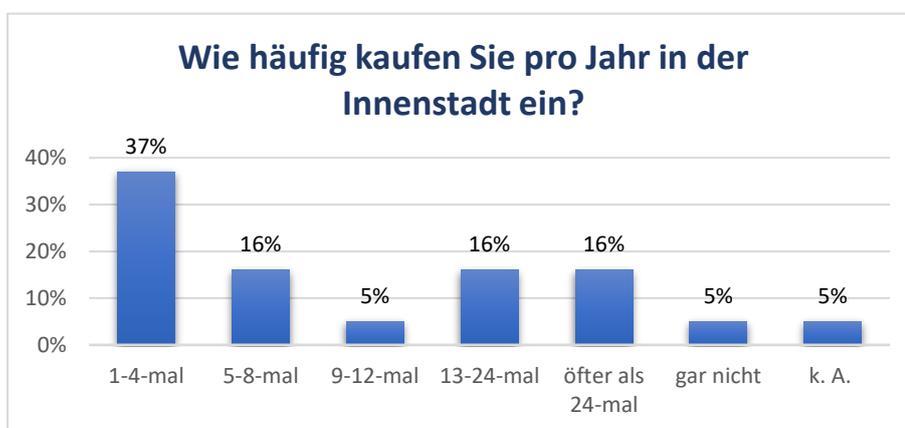


Auswertung: Blitzumfrage zum Zustand der Hagener Innenstadt (Umfrage vom 22.02.2023)

1. Wann waren Sie zuletzt in der Hagener Innenstadt?

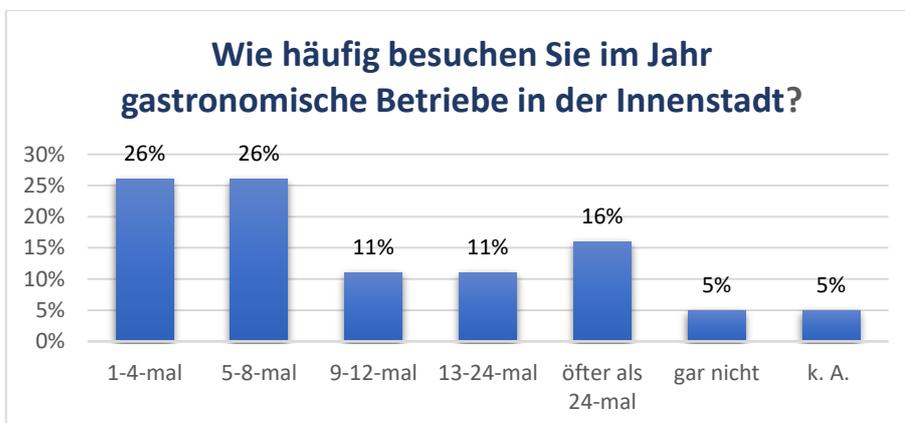
Über 80 Prozent der befragten Unternehmer waren zuletzt im Monat der Befragung, also im Februar 2023, in der Hagener Innenstadt. Die restlichen Teilnehmer gaben an, zuletzt Ende des letzten Jahres die Innenstadt besucht zu haben. Bei einem Teilnehmer ist der Besuch der Hagener Innenstadt sogar zwei Jahre her.

2. Wie häufig kaufen Sie in der Hagener Innenstadt ein (pro Jahr)?



Mehr als 50 Prozent der Umfrageteilnehmer kaufen nicht mehr als 8-mal pro Jahr in der Hagener Innenstadt ein, 5 Prozent sogar gar nicht. Nur 37 Prozent kaufen mehr als 8-mal im Jahr in der Innenstadt ein.

3. Wie häufig besuchen Sie die Gastronomiebetriebe in der Innenstadt (pro Jahr)?





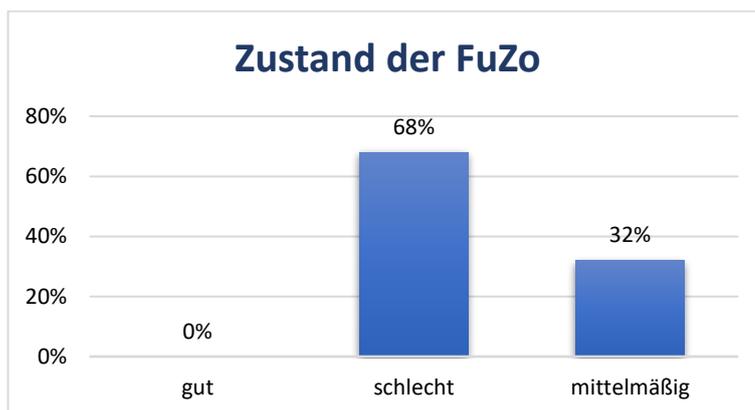
Hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie in Frage 2: 52 Prozent der Befragten gaben an, nicht mehr als 8-mal im Jahr die Gastronomie in der Hagerer Innenstadt zu besuchen.

4. Fühlen Sie sich wohl in der Innenstadt?



Die Mehrheit der Befragten fühlt sich nicht wohl in der Hagerer Innenstadt. Das verdeutlicht die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs für Verbesserungen. Das Ergebnis legt den Rückschluss nahe, dass die niedrige Frequenz der Innenstadtbesuche auf dieses Unwohlsein zurückzuführen ist.

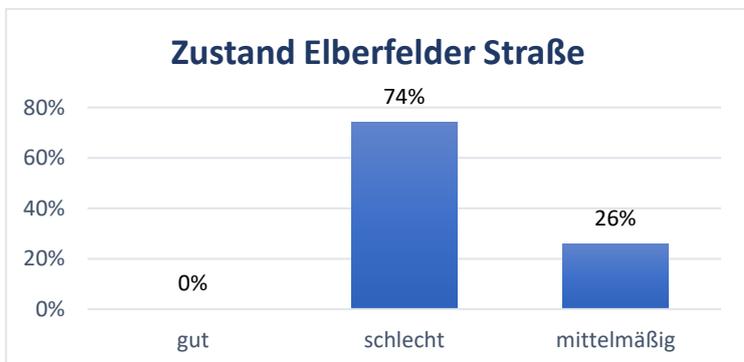
5. Wie bewerten Sie den Zustand der Fußgängerzone?



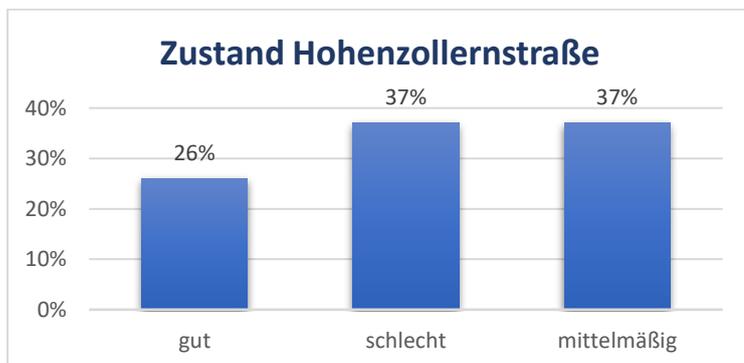
Die Bewertung der Fußgängerzone zeichnet ein gravierendes Bild. Dass kein Teilnehmer den Zustand mit „gut“ bewertet, verweist auf den dringenden Handlungsbedarf.



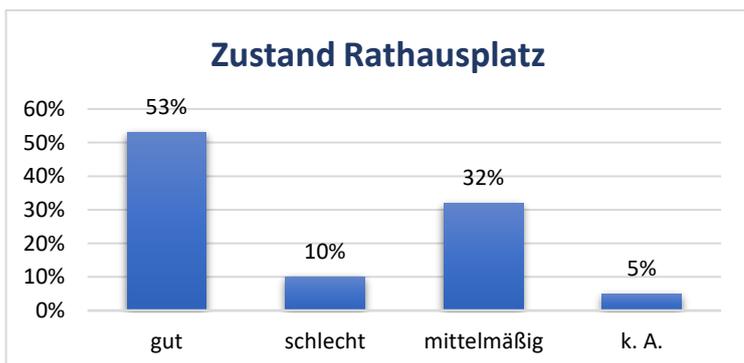
... der Elberfelder Straße?



... der Hohenzollernstraße?



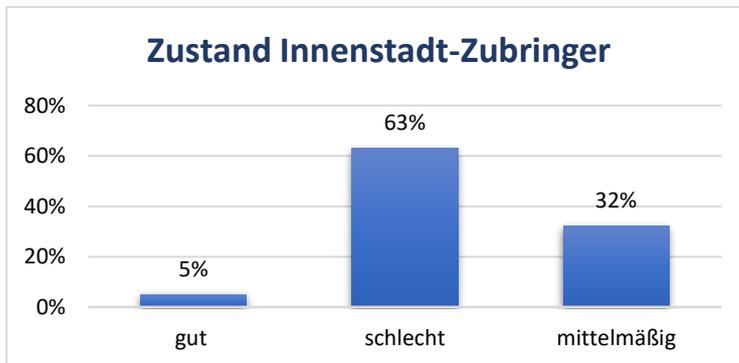
... am Rathausplatz?



Bei der Betrachtung der verschiedenen Straßen in der Innenstadt zeigt sich eine differenziertere Ergebnislage: Der Zustand der Elberfelder Straße fällt bei der Bewertung deutlich gegenüber dem der Hohenzollernstraße und des Rathausplatzes ab.



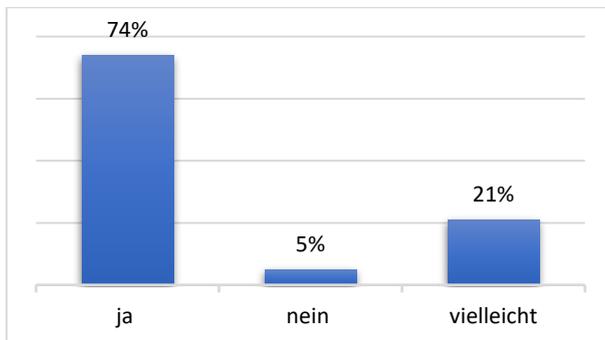
... der Innenstadt-Zubringer?



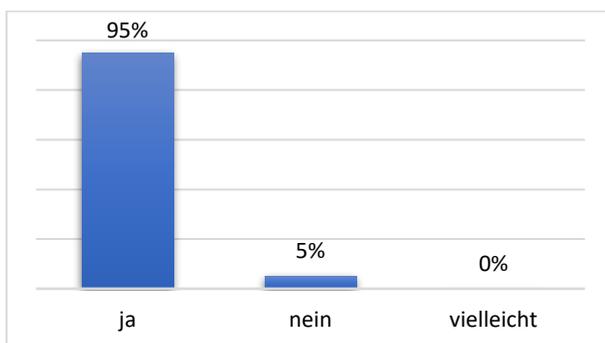
Die negative Bewertung der Innenstadt-Zubringer offenbart großen Handlungsbedarf bei der Verkehrsführung.

6. Würden Sie das Zentrum häufiger besuchen, wenn ...

a) ... es renoviert würde?

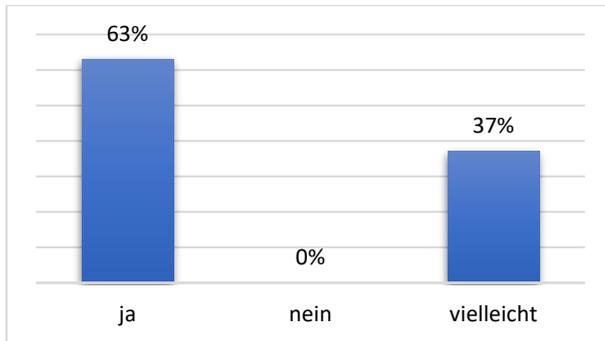


b) ... es sauberer und sicherer wäre?

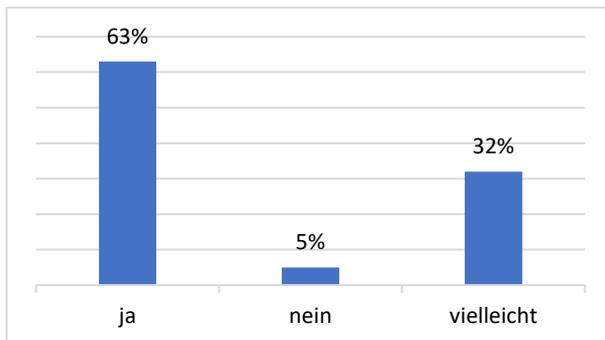




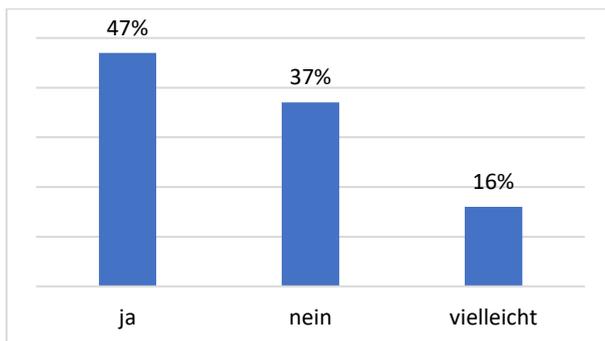
... das Einzelhandels- und Gastronomieangebot besser wäre?



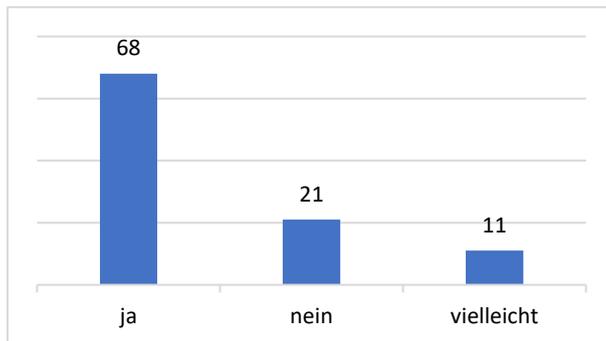
c) ... es eine In-Szene/einen Treffpunkt für Hagener Bürger gäbe?



e) ... es mehr Parkplätze im Zentrum gäbe?



f) ... es eine bessere Verkehrsführung für PKW gäbe?

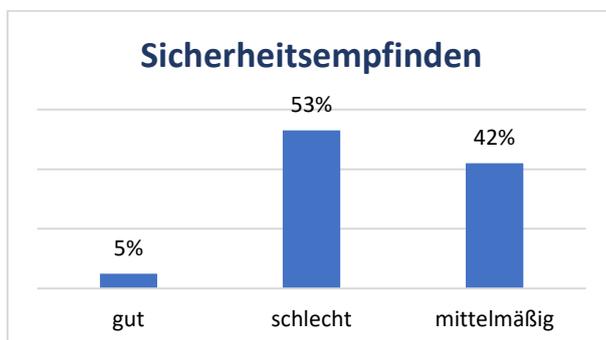


Wie sich mit Blick auf die Angaben zu 6a und 6b zeigt, ließe sich die Besucherfrequenz in der Innenstadt durch eine Verbesserung des dortigen Zustands steigern, zumindest sehen die befragten Unternehmer dieses als ausschlaggebend für häufigere Besuche an. 74 Prozent der Befragten gaben an, das Zentrum häufiger zu besuchen, wenn dieses renoviert würde. Vor allem bei den Themen Sicherheit und Sauberkeit sehen die Umfrageteilnehmer Handlungsbedarf: Die überwiegende Mehrheit (95 Prozent) der Befragten knüpft häufigere Besuche des Zentrums an die Steigerung von Sauberkeit und Sicherheit.

Auch eine Verbesserung des Gastronomie- und Einzelhandelsangebots sowie die Einführung eines Szene-Treffs als Kommunikationsplattform in der Innenstadt sind für viele der Befragten (je 63 Prozent) Gründe, die Innenstadt häufiger aufzusuchen.

Die Bewertung der Parkplatzsituation fiel insgesamt zwar nicht so eindeutig aus. Doch gaben knapp zwei Drittel der Befragten an, die Innenstadt (zumindest vielleicht [16 Prozent]) häufiger zu besuchen, wenn es ein größeres Parkplatzangebot gäbe. Knapp 80 Prozent sehen eine verbesserte Verkehrsführung (zumindest vielleicht) als grundlegend für häufigere Besuche der Innenstadt an.

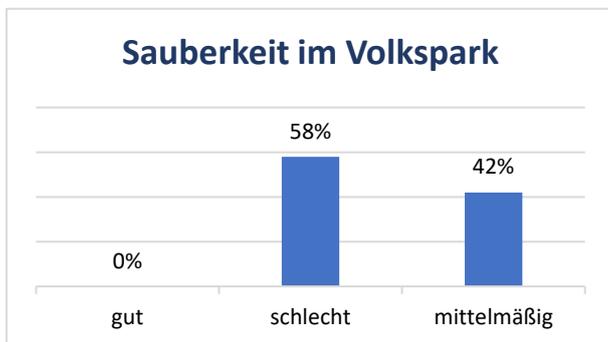
7. Wie empfinden Sie die Sicherheit abends ab 21 Uhr in der Fußgängerzone?



Nur 5 Prozent der Befragten fühlt sich abends in der Innenstadt sicher – ein Ergebnis, das ein desolates Bild aufzeigt. Wie auch in Frage 6b zum Ausdruck kommt, ist die Sicherheit ein äußerst dringliches Handlungsfeld.

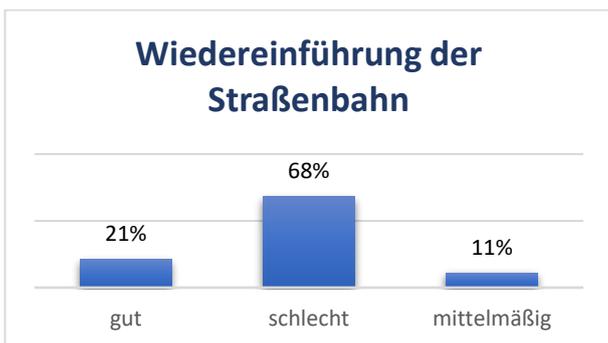


8. Wie bewerten Sie die Sauberkeit im Volkspark?



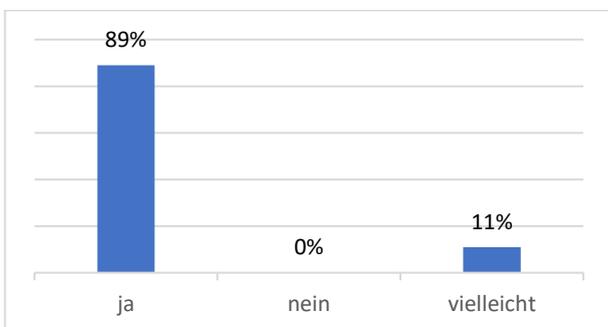
Auch hier fällt die Bewertung ziemlich eindeutig aus. Dass hinsichtlich der Sauberkeit im Volkspark Verbesserungspotenzial besteht, meinen alle Umfrageteilnehmer.

9. Was halten Sie von einer Wiedereinführung der Straßenbahn in Hagen?



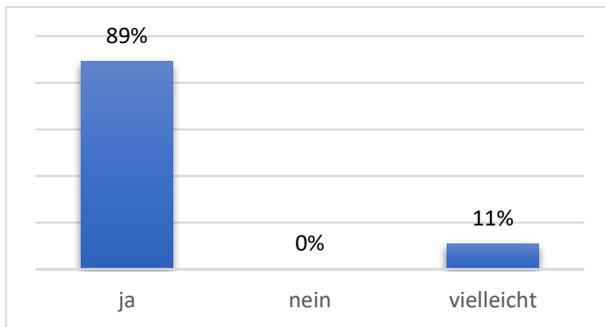
10. Stimmen Sie zu, dass es zur Reaktivierung der Innenstadt folgender strategischer Maßnahmen bedarf?

Aktionsplan für kurzfristige Verbesserungen in der Hagerer Innenstadt noch in diesem Jahr

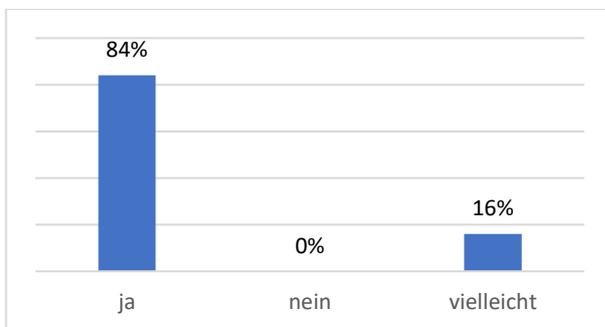




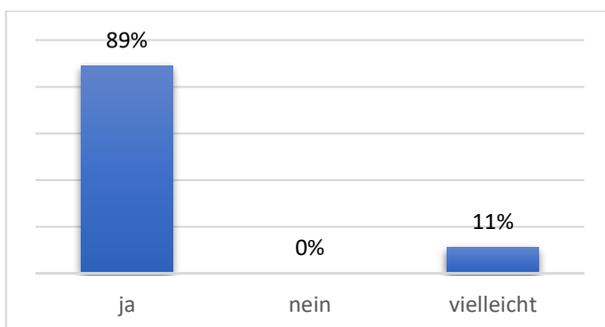
Reaktivierungsplan für die Innenstadt mit einer Umsetzungsphase von 2 Jahren



Verkehrsführungskonzept mit einer Umsetzungsphase in den nächsten 5 Jahren

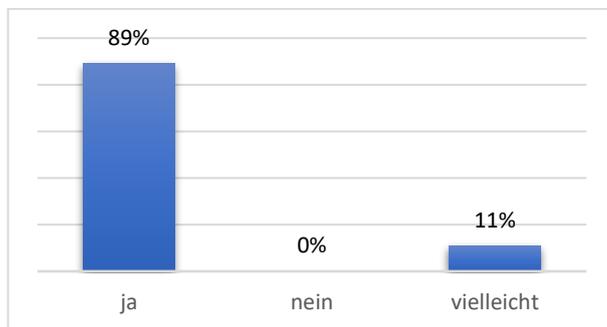


Erarbeitung eines umfassenden Sicherheitskonzepts





Erstellung eines Endplans, wie die Innenstadt in zehn Jahren aussehen soll



Ob Sicherheit, Verkehr oder Innenstadt: Wie die Umfrageergebnisse zu Frage 10 zeigen, erwarten die befragten Unternehmer umgehend Strategien für kurzfristige Umsetzungen. Als absolut dringlich werden Maßnahmen für umgehende Verbesserungen in der Innenstadt erachtet.

Fazit:

Die Auswertung der Befragung zeigt in vielen Punkten ein klares Stimmungsbild: Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Hagerer Innenstadt wird von der Mehrheit der Umfrageteilnehmer negativ bewertet. Ursächlich hierfür sind neben dem schlechten Zustand der Fußgängerzone und weiterer Straßen im Zentrum auch das Angebot an Einzelhandel und Gastronomie. Vor allem haben sich Defizite bei der Sicherheit und Sauberkeit herausgestellt. Auch das Fehlen eines Szenetreffs in der Innenstadt wirkt sich verstärkend auf die mangelhafte Aufenthaltsqualität aus. Um eine inspirierendere Atmosphäre im Stadtkern zu schaffen, wünschen sich viele Umfrageteilnehmer neben einem qualitativ hochwertigen Einkaufsangebot auch Grüninseln, Sitzgelegenheiten sowie mehr Cafés und Außengastronomie, wie aus verschiedenen Kommentaren zur Befragung hervorgeht. Vielfach bemängelt wurden auch die Verkehrsführung sowie der Zustand der Pflasterflächen in der Fußgängerzone.

In Anbetracht all dieser Versäumnisse ist zu befürchten, dass die Kaufkraft in der Innenstadt immer mehr zurückgehen wird, da Konsumenten auf andere Städte ausweichen. Die Voraussetzungen für die Ansiedlung von hochwertigen Einzelhandelsbetrieben sind aufgrund der beschriebenen Defizite nicht gegeben. Auch für potenzielle Investoren ergeben sich keine Anreize.



Vor diesem Hintergrund besteht also akuter Handlungsbedarf zur Reaktivierung der Innenstadt. Wie sowohl in den Beantwortungen der Fragen als auch in verschiedenen Kommentaren deutlich wurde, erwarten die Unternehmer schnelle Umsetzungen von Maßnahmen, das Zentrum als Herzstück von Hagen dürfe nicht weiter vernachlässigt werden. Hohe Priorität habe die Renovierung von Pflasterflächen sowie Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit und Sauberkeit. Auch die Einrichtung eines In-Treffs (wie zum Beispiel einer Markthalle) für Bürger sollte kurzfristig erfolgen.

Die in der Umfrage befragten Unternehmer sehen Politik und Stadtspitze jetzt in der Pflicht, für strukturelle Lösungen zur Aufwertung der Innenstadt zu sorgen. Zwar wurde aktuell ein neues Einzelhandelskonzept entwickelt; doch die Frage, welche konkreten Maßnahmen es beinhaltet und vor allem wann diese umgesetzt werden, ist nach jetzigem Stand jedenfalls noch offen.

PS:

Bei dieser Auswertung wurden ausschließlich die Antworten befragter Unternehmer aus Hagen berücksichtigt. Grundlage ist eine Blitzumfrage zum Zustand der Hagener Innenstadt vom 22. Februar 2023. Diese Befragung erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität. Sie dient vielmehr als Stimmungsbild, aus dem sich Trends, Tendenzen und Handlungserfordernisse ableiten lassen.